

Zürich, 14. Mai 2001

KR-Nr. 159/2001

A N F R A G E von Lorenz Habicher (SVP, Zürich)

betreffend Verkehrsentwicklungen Süddeutschland; Wirtschaftsraum Stuttgart

Am 14. Februar 2001 fiel in Berlin eine wichtige Entscheidung für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsraums Stuttgart. Nach Jahre dauerndem politischen Seilziehen haben der Bundesverkehrsminister, das Land Baden-Württemberg und die Deutsche Bahn AG die letzten finanziellen Hürden für die Verwirklichung des zukunftsweisenden Verkehrsprojekts "Stuttgart 21" aus dem Weg geräumt. Der bisherige Kopfbahnhof Stuttgart wird in einen unterirdischen Durchgangsbahnhof umgebaut und es entstehen neue Anbindungen sowohl an das europäische Fernbahn- als auch an das Regionalbahnnetz, sowie den Flughafen Stuttgart. Der Bau des neuen Luftfrachtzentrums (Umschlagskapazität 160'000 Tonnen jährlich) auf der Südseite des Stuttgarter Flughafens hat begonnen und soll bereits im nächsten Jahr teilweise in Betrieb gehen.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis der Verkehrsentwicklungen in Süddeutschland und speziell der Projekte Luftfrachtzentrum und "Stuttgart 21"?
2. Die geplanten Zugverbindungen nehmen bei "Stuttgart 21" im Regionalverkehr um 80 % und im Fernverkehr um 50 % zu. Welche Auswirkungen erwartet der Regierungsrat für den Schienenverkehr im Kanton Zürich nach der Fertigstellung des Durchgangsbahnhofs Stuttgart im Jahr 2008?
3. Mit "Stuttgart 21" reduzieren sich die Fahrzeiten markant, so benötigen die Reisenden von Stuttgart nach Ulm zukünftig 28 (bisher 54), nach Heilbronn 53 (bisher 81) und nach Schwäbisch Hall 61 (bisher 104) Minuten. Welche Reisezeiten in die süddeutschen Städte Stuttgart, Ulm und München ausgehend von Zürich HB und Zürich Flughafen, werden vom Regierungsrat ab 2008 als möglich erachtet?
4. Im letzten Jahr wurden in Stuttgart 13,3 % mehr Luftfracht als 1999 umgeschlagen. Wie beurteilt der Regierungsrat dieses Wachstum, die weitere Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Flughafen Zürich?
5. Durch diese bessere Anbindung ans Bahnnetz wird natürlich auch der Flughafen Stuttgart profitieren, so das dessen Geschäftsführer etwa mit 1 Million (ca.13 %) zusätzlicher Passagiere rechnet. Wie beurteilt der Regierungsrat dieses Wachstum des Schwaben-Airports, ca. 150'000 Flugbewegungen im Jahr 2000, in Zusammenhang mit dem Verhandlungsergebnis zum Luftverkehrsabkommen mit Deutschland?

Lorenz Habicher